

20 Jahre Nationalparkbeirat in Orth

Die Rechte der Orther Bürger konnten abgesichert werden

Dem 1996 beschlossenen Nationalpark Donau-Auen liegen folgende gleichrangige Ziele zugrunde.

.Bewahrung der Tier-und Pflanzenwelt einschließlich deren Lebensräume

.Erhaltung bzw Ermöglichung einer von Menschen unbeeinflussten Dynamik der Ökosysteme in ihrer weitgehenden Ursprünglichkeit und Schönheit auf der einen Seite und

.Ermöglichung eines eindrucksvollen Naturerlebnis für Besucher und Nutzung des Gebietes zu Erholungszwecken sowie

.Bedachtnahme auf die Akzeptanz der betroffenen Bevölkerung unter Wahrung der wohlerworbenen Rechte auf der anderen Seite.

Um diese divergierenden Ziele in Einklang zu bringen muss darauf geachtet werden dass allfällige Konfliktpotentiale schon im Vorfeld mit allen Interessensvertretern diskutiert werden

Um der Bevölkerung ein entsprechendes Mitspracherecht einzuräumen wurde im NÖ.Nationalparkgesetz festgelegt ,dass jede Anrainergemeinde des Nationalparks einen örtlichen Nationalparkbeirat installieren kann.

Diesem obliegt die Abgabe von „Empfehlungen „ an den Nationalparkbeirat sowie an die Nationalparkverwaltung „in örtlich bedeutsamen Angelegenheiten „

Der örtliche Nationalparkbeirat von Orth wurde-als beratendes Organ des Gemeinderates- im Dezember 1996 mit dem Ziel gegründet sicherzustellen,dass

.die wohlerworbenen Rechte der Orther Bürger hinsichtlich Freizeitnutzungsmöglichkeiten –wie Radfahren,Betreten der Au ,Blumen pflücken,Eislaufen,Langlaufen,Baden,Bootfahren aber auch die Brennholznutzung sowie die Rechte der Fischer,Jäger etc. **„in einem zumutbaren Umfang“ gewahrt bleiben**

Erfreulicherweise **ist es gelungen einen Großteil dieser Rechte** in dem im Nationalparkgesetz verankerten jeweils für 10 Jahre geltenden Managementplan entsprechend **abzusichern** wenngleich es natürlich aufgrund der divergierenden Interessen des Naturschutzes und den Rechten der Bevölkerung und den Erholungsbedürfnissen der

Besucher immer wieder zu teils heftigen Diskussionen kam und stets Kompromisse gesucht werden mussten

Stimmberechtigte Mitglieder des Beirats sind die Vertreter der örtlichen Bevölkerung, Fischer, Jäger, Landwirte, Gewerbetreibende. Als Berater fungieren die Vertreter der Nationalparkverwaltung, der Bundesforste und des Fadenbachverbandes sowie der Bürgermeister und der Feuerwehrkommandant von Orth.

In über 35 öffentlichen Sitzungen wurde mit Vertretern der Nationalparkverwaltung und der ÖBF eine Vielzahl von Maßnahmen wie z.B.

Festlegung des Wegenetzes /beleuchteter Weg zur Donau

.Freizeitnutzungsmöglichkeiten(Radwege/Eislaufen/Langlaufen/Bootfahren/Baden)

.Fischen im Orther Donaubereich

.Gewässervernetzung/ Brücken über Grabenabsenkungen

.Beruhigung gewisser Gebiete

nach manchmal heftigen Diskussionen einvernehmlich geklärt und umgesetzt wofür ich mich insbesondere bei Dir, Manzano sowie Dipl.Ing Pausch, Dipl.Ing.Oitzinger und für den Orther Bereich verantwortlichen Revierförster Ing. Franz Kovacs von den Bundesforsten recht herzlich bedanken möchte

An den Gemeinderat von Orth wurden im Laufe der letzten 20 Jahre u.a. folgende Empfehlungen abgegeben.

.Verlängerung der zwischen der Gemeinde Orth und der ÖBF abgeschlossenen Benutzungsübereinkommen wie z.B. betr.Aulehrpfad, Bildeiche, Wörtlbrücke über Fadenbach sowie zusätzlicher Radwege.

.Empfehlung sich als Nationalparkgemeinde zu deklarieren und Zusatztafeln am Ortsbeginn anzubringen.

.Empfehlung das Schloss Orth für das Büro der Nationalparkverwaltung und für ein Nationalparkzentrum anzubieten

Die derzeitigen Hauptthemen sind: Beibehaltung des Wegenetzes, Fadenbachdotierung, Schutzdammsanierung

Was sind nun meine Wünsche für die Zukunft des Nationalparks.?

Aus Vorsitzender des örtlichen Beirats hoffe ich natürlich, dass auch in Zukunft

örtlich bedeutsame Angelegenheiten im örtlichen Beirat vorweg besprochen werden und einvernehmlich mit den Vertretern der Nationalparkverwaltung und der Bundesforste geklärt werden können

.sichergestellt ist ,dass es zu keinen überzogenen Forderungen der Natur -und Umweltschützern kommt und entsprechend den Zielen des Nationalparks die Balance zwischen Naturschutz, Freizeitnutzungsmöglichkeiten und Rechte der Bevölkerung und Erlebnisangebote der Besucher gewahrt bleiben und jeder seinen Platz im Nationalpark findet und dies entsprechend bei der Verlängerung des Managementplanes verankert wird sodaß es zu keinen neuen unnötigen Diskussionen kommt und man nun mit Recht behaupten kann das die im Gesetz vorgesehene Akzeptanz gegeben ist .

Wie gesagt bin ich aufgrund der bis dato gezeigten Sensibilität und Kompromissbereitschaft von Dir.Manzano und den Vertretern der Bundesforste zuversichtlich ,dass das entsprechende Augenmaß bei der Interessensabwägung weiterhin gegeben sein wird und auch die zukünftigen Verantwortlichen auf dieser Vertrauensbasis aufbauen.

Der örtliche Beirat von Orth /D wird jedenfalls auch in den nächsten Jahren die Interessen der Bevölkerung vertreten und der Nationalparkverwaltung und den Vertretern der Bundesforste als erster Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

(Näheres zur Arbeit des Beirats finden sie auf der **Homepage /www.orth.at-Diverses-** Pläne und Broschüren bzgl.der Freizeitnutzungsmöglichkeiten sind im Gemeindeamt erhältlich)

Auch bitte ich vorzumerken dass **am 4.4. um 18.30 im Gemeindesaal die nächste öffentliche Beiratssitzung und am 18.6 um 14 Uhr –in Kooperation mit der Orther Mittelschule- eine Informationsveranstaltung mit Aubegehung stattfinden wird.**Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Schüler der Mittelschule die im Rahmen des Nationalpark-Familienfestes am 24.4. präsentierten Ergebnisse der im Frühjahr 2016 stattgefundenen Befragung der Orther Bevölkerung im Detail erläutern .(Treffpunkt 14 Uhr –Wiese bei Ufergasthaus Humer - eine seperate Einladung dazu folgt noch)

Dr.Walter Neumayer(Seit 1996 Vorsitzender des örtlichen Nationalparkbeirats der Gemeinde Orth /D)

Gemeindeze3itung der Marktgemeinde Orth/D-März 2016